

Volkszeitung

Zentralorgan der Deutschen Sozialistischen Arbeitspartei Polens.

Mr. 103. Die 'Lodzer Volkszeitung' erscheint täglich morgens...

Schriftleitung und Geschäftsstelle: Lodz, Betrlauer 109

Anzeigenpreise: Die siebengespartene Millimeterzeile 15 Groschen...

Protest der polnischen Landwirtschaft.

Gegen die Erhöhung der deutschen Agrarzölle.

Die Nachricht vom dem Beschluß der Reichsregierung, die Agrarzölle zu erhöhen...

Es fanden bereits zahlreiche Beratungen der landwirtschaftlichen Kreise Polens statt...

Wie aus polnischen Landwirtschaftskreisen verlautet, soll die Erhöhung der deutschen Agrarzölle ungewöhnlich hoch sein...

markt erhöht worden sein, für Gerste soll ein beweglicher Zoll bis 12 Reichsmark für 100 Kilogramm festgesetzt...

Polen unterschreibt die Konvention über den Zollwaffenstillstand.

Bekanntlich ist Polen dem am 24. März von 17 Staaten auf der Zollfriedenskonferenz unterzeichneten Vertrag nicht sofort beigetreten...

Alle Erfindungen werden dem Kriege dienbar gemacht.

Ausrüstung von Flugzeugen mit schweren Geschützen.

London, 14. April. Der Luftfahrtsmitarbeiter des Kriegsministeriums berichtet, daß das große deutsche Flugzeug 'Do X' für Großbritannien und andere Mächte...

Nätkreit Seipels als Parteivorsteher.

Wien, 13. April. Durch die christlichsozialen Parteikorrespondenz wurde plötzlich ein Schreiben Seipels veröffentlicht...

Was in Wirklichkeit hinter dieser Resignation steckt, ist augenblicklich nicht festzustellen.

Geschäft mit Symbolen.

Gandhi ist eben daran, die Dinge auf die Spitze zu treiben. Seine Proklamationen in Nat nähern sich bereits offenem Aufruhr...

Aber — in die erhabene Feierlichkeit des nun anhebenden Kampfes medert unbefangen und fröhlich das kleine Leben...

Die Ankläger von gestern sind nun die Angeklagten geworden.

Zu dem Freispruch im Uly-Prozess.

Zu dem Ausgang des Appellationsprozesses gegen den Sekretär des Volksbundes Uly, der bekanntlich mit einem Freispruch erlitten, nimmt der 'Robotnik' u. a. wie folgt Stellung...

Das Rattowitzer Urteil bedeutet, daß die Anklage gegen Uly auf unerhört schwachen Grundlagen aufgebaut worden ist...

Wer nicht nur die direkten Urheber dieses Prozesses sitzen heute auf der Anklagebank. Wir wissen alle, wie die Sanacja die Angelegenheit Uly für ihre parteipolitischen Ziele im Kampfe mit ihren Gegnern auszunutzen suchte...

Weitere Kommunistenverhaftungen in Warschau.

Die in der vorigen Woche von der Polizei in Warschau verhafteten Kommunisten haben zu weiteren Verhaftungen...

geführt. So wurde ein gewisser Abram Gottlieb festgenommen, der der Verbindungsmann zwischen der kommunistischen Partei der Westukraine und dem Zentralkomitee in Warschau gewesen sein soll...

'Daily Herald' über die Flottenkonferenz.

London, 12. April. Der 'Daily Herald' schreibt zu dem bevorstehenden Ende der Flottenkonferenz: 'Die drei stärksten unter den Flottenmächten haben sich über die Festlegung und Begrenzung ihrer Kreuzer, Zerstörer und U-Bootflotte geeinigt...

Den Haupterfolg der Konferenz sieht das Blatt der Arbeiterpartei in den Abmachungen über die Seeschiffslotten, die während der nächsten Jahre zu großen Erparnissen und vielleicht zum Verschwinden des kostspieligen Schlachtschiffbaues überhaupt führen würden...

Tagesneuigkeiten.

Prof. Alexander Brückner Träger des Literaturpreises der Stadt Lodz für 1930.

Wie zuvor bekanntgegeben, fand am gestrigen Sonntag, um 11 Uhr vormittags, die Sitzung des Komitees zur Verteilung des diesjährigen Literaturpreises der Stadt Lodz statt. Nach einer kurzen Ansprache des Stadtpräsidenten Gen. Bronislaw Ziemiński zu Ehren des verstorbenen Prof. Dr. J. Kalenbach, die die Versammlung stehend anhörte, wurden von den Komiteemitgliedern die Kandidaten für den Literaturpreis angemeldet. Nach kurzer Beratung wurde einstimmig beschlossen, den Preis der Stadt dem Prof. Dr. Alexander Brückner für sein gesamtes Schaffen auf dem Gebiete der polnischen Literatur zu erteilen.

Alexander Brückner, geb. im Jahre 1856, ist Professor der Slavischen Sprachen an der Berliner Universität und einer der besten Kenner der polnischen und überhaupt der slawischen Kultur und Literatur, Verfasser der besten polnischen und russischen Literaturgeschichte (in polnischer und deutscher Sprache). Brückner hat das erste Dokument polnischer Schriftkunst, und zwar die sogenannten „Seitigen-Kreuz-Prebigen“ (Kazania świentokrzyzkie) und viele merkwürdige und für verloren gehaltene Handschriften aus dem polnischen Mittelalter entdeckt. Er ist Verfasser der besten und ausgiebigsten Monographie des Wladislaw Mejs und Wacław Potocki. Die polnische Literatur des 17. Jahrhunderts hat uns Brückner erst recht erschlossen. Auch die des 19. und 20. Jahrhunderts beschäftigt ihn wissenschaftlich in hohem Maße. Er ist außerdem ein bedeutender und geschätzter Sprachforscher. Erst 1928 hat er eine Monographie über „Die Geschichte der polnischen Sprache“ und ein „Etymologisches Wörterbuch der polnischen Sprache“ herausgegeben.

Verammlung der Arbeitsinvaliden.

Für Freitag, den 18. April, beruft der Arbeitsinvalidenverband beim Bezirksrat der Berufsverbände in der Petrikauer 73 eine Versammlung aller vereinigten und nicht vereinigten Arbeitsinvaliden ein. Zu dieser Versammlung werden auch zwei Abgeordnete aus Warschau eintreffen, die die Invaliden mit den eingebrachten Projekten des Gesetzesentwurfes über die Anerkennung von Renten an die Arbeitsinvaliden bekanntmachen werden. (w)

Abrechnungsbücher für die Hauswächter.

In der letzten Sitzung der Schiedskommission wurde u. a. beschlossen, spezielle Abrechnungsbücher für die Hauswächter einzuführen. Der Zentralverein der Immobilienbesitzer hat ein Muster dieser Abrechnungsbücher ausgearbeitet, die in nächster Zeit dem Gebrauche der Hauswächter übergeben werden sollen. (w)

Eröffnung der Bartoszewicz-Sammlung.

Gestern fand im Magistratsgebäude die feierliche Eröffnung des Kunstmuseums statt, das sich vorwiegend aus Sammlungen von Bartoszewicz zusammensetzt. Stadtpräsident Ziemiński hielt eine längere Rede über die Geschichte der Bartoszewicz-Sammlung, die den Grundstein für ein städtisches Museum gelegt habe. Nachdem er das Band durchschnitten hatte, wurde eine Besichtigung des Museums vorgenommen, wobei Schöffe Smolik die notwendigen Erklärungen gab. (b)

Ein Kind vom 2. Stock auf den Hof gefallen.

Gestern hat die 2jährige Tochter eines Arbeiters Erika Belske auf dem Fensterrand gespielt. Das Kind lehnte sich zu weit aus dem Fenster heraus und fiel aus dem 2. Stockwerk in den Hof hinab. Die herbeigerufene Rettungsbereitschaft erteilte dem Kinde die erste Hilfe und brachte es in das Anne-Marion-Krankenhaus. (p)

Eine Verzweiflungstat.

In der Nowo-Jarzewska 34 wohnt das Ehepaar Josef und Josefa Smoczynski. Er war ein notorischer Trinker, der die Frau ständig mißhandelte. Als gestern in ihrer Wohnung ein Gelage stattfand, warf er sich abermals auf die Frau und begann sie zu schlagen. Die Bitten der Mißhandelter, wenigstens mit Rücksicht auf die Gäste von ihr abzulassen, fruchteten nichts, bis sich endlich die Gäste ins Mittel legten. Als die Frau dadurch auf einen Augenblick unbeobachtet war, ergriff sie eine Flasche mit Karboläure und trank sie aus. Man mußte die Rettungsbereitschaft herbeirufen, die die Lebensmüde in bedenklichem Zustande nach dem Radogoszjer Krankenhaus überführte. (a)

Lebensmüde.

In seiner Wohnung in der Sikorska 15 versuchte der 19 Jahre alte Edmund Szymanski seinem Leben ein Ende zu machen, indem er sich mit einem Rasiermesser eine Verletzung am Hals beibrachte. In bedenklichem Zustande wurde er von der Rettungsbereitschaft nach dem Krankenhaus überführt. — In dem Chausseegraben zwischen dem Dörfchen Nery und Andrzejow fand man die Leiche eines etwa 30 Jahre alten Mannes. Die polizeiliche Untersuchung ergab, daß es sich um den Katowitzer Kaufmann Chryl Strzelczyk handelt, der Selbstmord verübt hatte. — In dem Chausseegraben zwischen dem Dörfchen Nery und Andrzejow fand man die Leiche eines etwa 30 Jahre alten Mannes. Die polizeiliche Untersuchung ergab, daß es sich um den 28 Jahre alten Kammerer Boguski aus dem Dorfe Wdzew handelt, der Selbstmord verübt hatte. (a)

Der heutige Nachtdienst in den Apotheken.

L. Pawlowski (Petrikauer 307), S. Hamburg (Wolna 50), B. Gładkowski (Marutowicza 4), J. Sittke

wicz (Kopernika 26), A. Charemska (Pomorska 10), A. Potasz. (Plac Koscielny 10). (p)

Schwere Folgen eines dummen Scherzes.

Die Magistrata war gestern der Schauplatz einer blutigen Schlägerei, die durch einen albernen Scherz entstanden war. Aus dem 2. Stockwerk im Hause Nr. 16 schaute das Dienstmädchen Wajz heraus, das sich anscheinend langweilte und den Beschluß faßte, die Vorübergehenden mit Wasser zu begießen. Sie zielte es auf zwei Männer ab, die in Begleitung einer Frau vorübergingen. Unglückslicherweise traf sie jedoch die Frau, was die Männer veranlaßte, die Treppe hinaufzulaufen. Das Mädchen schloß schnell die Tür ab, lief zu einem nach dem Hof führenden Fenster und rief um Hilfe. Dies hörte der Hauswächter Dzong, der herbeieilte und die Männer aufforderte, das Haus zu verlassen. Als Antwort stürzten sie sich auf ihn und begannen auf ihn mit einer Eisenstange einzuschlagen. Als auch die Frau des Hauswächters herbeieilte, verprügelten sie auch diese. Von den Hauseinwohnern war mittlerweile die Polizei verständigt worden, die die Männer nach dem Polizeikommissariat brachte. Einige Freunde der Verhafteten rotteten sich zusammen und nahmen der Polizei gegenüber

eine drohende Haltung ein, so daß diese gezwungen war, von der Waffe Gebrauch zu machen und drei weitere Männer zu verhaften. Die Namen der fünf Personen werden vorerst noch geheim gehalten. (a)

In der Pomorska wurde gestern der 26 Jahre alte Arbeiter Franciszek Kuczancki von einem bisher unermittelten Täter überfallen und mehrmals mit einem Messer am Bauch verletzt. Er sank besinnungslos zu Boden, während der Täter unerkannt die Flucht ergriff. Straßenpassanten riefen die Rettungsbereitschaft herbei, die den Verletzten nach dem St. Josefs-Krankenhaus überführte. (a)

Ein Arbeiter durch elektrischen Strom getötet.

Gestern war die Fabrik von Eitingon an der Radwanstraße Schauplatz eines schrecklichen Unglücksfalles. Der 30jährige Arbeiter der Fabrik Marjan Pitinski in der Piaszkowa 63 wohnte, berührte aus Versehen die elektrische Hochspannungsleitung und wurde von dem Starkstrom auf der Stelle getötet. Die Polizeibehörden haben eine Untersuchung eingeleitet. (p)

Ein Sängerpodium bricht zusammen.

10 Personen kürzen in die Tiefe.

Gestern fand im Saale des Kinob „Splenib“ eine Akademie zu Ehren Mendelssohns statt, die von der jüdischen Arbeitervereingung „Bund“ organisiert worden war. Im Programm war unter anderem auch ein Arbeiterchor vorgesehen. Als der Chor gegen 1 Uhr das provisorisch errichtete Podium betrat, gab es plötzlich ein lautes Krachen und Brechen. Die morschen Bretter und Balken konnten die Last nicht mehr tragen und 10 der Sänger stürzten in die Tiefe. Im Saale entstand eine unbeschreibliche Aufregung und ein wildes Durcheinander. Es dauerte einige Zeit, bis man die Tragweite des Unglücks begriffen hatte und den Bemühten zu Hilfe eilte. Kurze Zeit darauf war die Rettungsbereitschaft zur Stelle, die den Verletzten Hilfe erteilte. Sehr erhebliche Verletzungen davongetragen

haben: die 27 Jahre alte Sara Staczewka, Brzezinska 14, der beide Beine gebrochen wurden; die 18 Jahre alte Hanna Adamowicz, Pieprzowa 8, der ein Bein und ein Arm gebrochen wurde; die 20 Jahre alte Michyla Szymwar, Jawizy 26, die nach dem Krankenhaus überführt werden mußte. Leichtere Verletzungen erlitten: die 26 Jahre alte Sala Hochbaum, Pomorska 29, die 26 Jahre alte Melka Kasper, Wimanowickiego 13, die 22 Jahre alte Regina Wermiska, Jazierska 34, die 20 Jahre alte Freda Szajer, Pilsudskiego 2, die 18 Jahre alte Slata Lejb, Polubniowa 27, die 18 Jahre alte Chaja Wiszerman, Krzyzowa 2 und die 16 Jahre alte Genia Walsman, Szolna 13. Sofort nach dem Unfall wurde die Akademie unterbrochen. (a)

Aus dem Reiche.

Wasserflugzeug mit zwei Mann Beladung ins Meer gestürzt.

Beide Piloten ertrunken.

Am Freitag voriger Woche ereignete sich in der Bucht von Puck ein schweres Flugzeugunglück, dem zwei Militärflieger zum Opfer gefallen sind. Und zwar sind die Flieger der Meeresdivision in Puck, Leutnant Wajewski und Korporal Dufasit, zu einem Dienstflug mit einem Wasserflugzeug aufgestiegen. Nach etwa einhalbstündigen Flug über dem Wasser begann der Motor schadhast zu arbeiten. Korporal Dufasit versuchte nun, den Schaden am Motor zu beheben und ließ den Leutnant Wajewski allein am Steuer zurück. Plötzlich begann das Wasserflugzeug hinabzugleiten und verfiel in einen sogenannten Kortenzieher. Nach wenigen Sekunden war das Flugzeug mit seinen Insassen im Meere verschwunden. Das Unglück wurde von Offizieren der Meeresdivision, die am Ufer standen, beobachtet. Es wurden sofort einige Boote an die Unfallstelle entsandt, doch war jegliche Hilfe schon zu spät. Aus den Wellen konnte nur noch das zertrümmerte Flugzeug sowie die Leichen der beiden Flieger gezogen werden.

Chojny. Verhaftete Tabaksmuggler.

Schon seit einiger Zeit erhielt die Lodzger Polizei vertrauliche Meldungen, daß im Hause in der Kosciuszko-Straße 2 in Chojny Tabaksmuggler wohnen. Gestern beschloß nun die Polizei, die Angelegenheit näher zu untersuchen und schickte in das Haus in der Kosciuszko-Straße 2 in Chojny die Beamten Szymanski, Kal und Zielinski. Die Polizisten begaben sich in die Wohnung des in genanntem Hause wohnenden Patora, wo sie eine Untersuchung der Wohnung vornahm. Die Revision zeitigte aber keinen Erfolg. Aus der Wohnung des Patora begaben sich die Beamten in die Wohnung des in demselben Hause wohnenden Wladyslaw Jach. Dort führten die Beamten ebenfalls eine Revision durch, fanden aber ebenfalls keine geschmuggelten Waren. Die Beamten beschloßen nun, sich in zwei Gruppen zu teilen und die Revisionen in den Wohnungen des Hauses zu Ende zu führen. Die Beamten Zielinski und Kal sollten die Wohnungen revidieren, dem Polizisten Szymanski dagegen wurde die Beobachtung des Hofes des genannten Hauses übertragen. Die die Revisionen durchführenden Beamten Kal und Zielinski hörten plötzlich ein Alarmglocken ihres Kollegen und eilten ihm zu Hilfe. Wie es sich zeigte, hatte Szymanski bemerkt, wie eine Frau aus der Wohnung des Patora mit einem Paket in der Hand herausgekommen war und sich in den Abort begeben hatte. Da die Tür des Abortes verschlossen war, hoben die Beamten mit vereinten Kräften diese aus den Angeln und kamen gerade noch zu recht, der Frau ein Paket Tabak, das sie in den Abort werfen wollte, abzunehmen. Die Frau wurde verhaftet. Als die Beamten die Verhaftete in das Kommissariat bringen wollten, nahm die Menge, die sich währenddessen angesammelt hatte, den Polizeibeamten gegenüber eine drohende Haltung ein und griff die Polizisten tätlich an. Den An-

großern gelang es, die Verhaftete zu befreien, doch konnte einer der Polizeibeamten einen Teil des Tabaks als Verweigerungsstand mit auf das Kommissariat nehmen.

Nach einer Stunde wurde nach dem genannten Hause eine starke Polizeiabteilung geschickt, welche den Stanislaw Pabera mit seiner Frau, den Wladyslaw Jach und seine Frau, einen gewissen Rutkowski und Grodel mit ihren Frauen, sowie einen gewissen Glowil verhaftete. Die Zwangsgestellten wurden unter Eskorte in das Untersuchungsamt in der Wilinskiego 152 gebracht. Eine weitere Untersuchung ist im Gange. (p)

Rosen. Die Schwiiegermutter und sich selbst erschossen. Der Eisenbahnwerkstättenarbeiter Ezelaw Konieczny wohnte mit seiner Frau bei seiner Schwiiegermutter Marja Jozwiak, Bachstraße. Die Ehe war nicht glücklich, weil Konieczny ein notorischer Trinker war. Es gab infolgedessen sehr häufig Streit. Am Donnerstag gegen 10 Uhr abends kam Konieczny wieder angetrunken nach Hause; er hatte seinen ganzen Lohn durchgebracht. Gegen 3 Uhr früh stand er auf, trat an das Bett seiner Schwiiegermutter und schoß ihr eine Kugel in den Hals. Sie war sofort tot. Darauf ging er in sein Zimmer und schoß sich in die Schläfe. Auch er war sofort tot.

Aus dem deutschen Gesellschaftsleben

Fünftes Stiftungsfest und Fahnenweihe im Posaunenchorverein „Jubilae“ der St. Matthäusgemeinde am Sonntag Jubilate, den 11. Mai l. J. Aus diesem Anlaß wird in der St. Matthäuskirche ein feierlicher Gottesdienst stattfinden, an dem sämtliche Vereine teilnehmen werden. Nachmittags um 4 Uhr findet im Lokale des Gesangsvereins „Eintocht“, Senatorika 7, ein großer Unterhaltungs-Nachmittag mit verschiedenen Vorbietungen statt. Hierzu hat die Verwaltung des Vereins bereits 42 Vereine und Organisationen, darunter allein 32 Posaunenchorvereine aus Lodz und Umgegend geladen. Näheres hierüber wird noch rechtzeitig bekanntgegeben werden.

r. Im Kirchengesangsverein der St. Matthäusgemeinde fand am Freitag abend eine zahlreich besuchte Monatsitzung der Mitglieder statt. Sie wurde vom Vorstande, Herrn Gler, eröffnet und geleitet. Aus der Protokollverlesung des Schriftführers Thiele ging hervor, daß der Verein zwei Einladungsschreiben erhalten hat, und zwar das eine von Herrn Konsistorialrat Pastor Dietrich zu einer am Montag, den 14. d. M., stattfindenden Delegiertenitzung, in der über ein am 25. Mai d. J. im Helenenhof zugunsten des Aufbaus eines zweiten Stadtwertes auf das Gemeindefeld der St. Johannisgemeinde beabsichtigter Erweiterung der Kinderbewahranstalt und des Jungfrauenchors zu veranstaltendes großes Gartenfest beraten werden soll, und das zweite Einladungsschreiben vom Posaunenchorverein „Jubilae“ der St. Matthäusgemeinde zu dem am 11. Mai d. J. stattfindenden 5. Stiftungsfest und der ersten Fahnenweihe dieses Vereins. Es wurde einstimmig beschlossen, zu der Delegiertenitzung zwei Verwaltungsmittglieder als Vertreter des Vereins zu entsenden und an der Doppelfeier des Posaunenchorvereins „Jubilae“ vollständig zur Feier und im Festzuge mit der Fahne teilzunehmen. Der von einem Mitgliede in der Sitzung gestellte Antrag, in Wäde einen Unterhaltungsabend zugunsten der Kollektenden der Gemeinde zu veranstalten, wurde infolge der vorgerückten Jahreszeit abgelehnt, dafür aber beschlossen, zu genanntem Zweck unter den Mitgliedern eine freie Spendenammlung zu veranstalten.

Goldmann und Geyer

Roman von Grete von Sab

Copyright by Martin Feuchtwanger, Halle (Saale)

Lotte sah sie fragend an.
 „Warum glaubst du das?“
 „Ich kann es dir jetzt nicht sagen, Lotte; aber ich weiß, daß es nicht dazu kommen wird. Also sei ruhig und zuversichtlich, Lotte. Es kann ihm nichts geschehen. Er ist unschuldig.“
 Ihre Hände hatten sich gefaßt und hielten sich lange fest. Nach einem langen Schweigen begann Ida wieder von ihrer Wohnung zu sprechen.
 „Ich schlafe seit einiger Zeit in unserem früheren Stübchen, Lotte. Da denke ich vor dem Einschlafen immer daran, wie es gewesen war, als wir es beide noch teilten. In die glückliche Zeit, in der wir uns abends von Bett zu Bett unsere Jungmädchengeschichten erzählten, denke ich nicht oft; diese wird verdrängt von der anderen, die schwer und voll Not war.“
 „Warum denkst du noch daran, versuche sie zu vergessen, Ida!“
 Ida schüttelte langsam den Kopf.
 „Wie könnte ich diese Zeit vergessen? Aus der Not, in der ich damals war, kam ja alles Leid für uns.“ —
 Am Nachmittag des nächsten Tages kam ihre Mutter zu Ida. Sie wollte gerade klingeln, als die alte Westphal aus der Wohnung kam. Sie trug einen Korb Wäsche.
 „Wollen Sie waschen?“ fragte Mutter Mentin sehr freundlich.
 „Wenn ich will, daß mein Sohn ein reines Hemd auf

dem Leibe hat, dann muß ich es ihm waschen. Seine Frau tut es doch nicht. Und eine Wäschfrau nimmt sie auch nicht“, antwortete sie paßig.
 Ohne ein Wort der Entgegnung, betrat Mutter Mentin die Wohnung. Sie öffnete die Tür zum Berliner Zimmer, und blieb bei dem Anblick desselben überrascht stehen. Ida saß vor der großen Nähmaschine, auf der sie früher die Morgenröde gesteppt.
 „Hast du alles wieder eingerichtet, wie's war, Idchen?“
 Ida nickte.
 „Ja, Mutter, so wollte ich es haben, so soll es bleiben. Wenn ich hier so allein dafasse, dann sehe ich dich da am Zuschneidetisch stehen, und die Lotte sehe ich, wie sie die Morgenröde über die Schneiderbänke zieht. Siehst du, Mutterchen, dabei vergesse ich dann auf kurze Zeit all das Schwere, das mich erdrücken würde, wenn ich nicht zuweilen vor ihm flüchten würde. Immer kann ich aber nicht vor ihm flüchten; es hält mich fest, es sieht mir in die Augen, es verlangt daß ich es gründlich von allen Seiten befehe. Und das ist schlimm. Zuweilen ist es zu schwer. Dann müßt ihr herant, du und die Lotte; dann klammere ich mich mit jedem Gedanken an euch, wie ein starker Schutzwall seid ihr mir dann. Die Verzweiflung, Mutter, die an mich heran will, die schon oft nach mir ihre Krallen ausgestreckt hat, die weicht vor euch zurück. Dann flüchte ich in unser früheres Leben zurück. Denkst du noch daran, wie es einst war, Mutter? Klein, bescheiden, glücklich — Mutter, wir hätten es halten sollen. Das andere, das danach kam, das war wie ein Irrweg — keiner von uns fand sich darin zurecht.“
 Mutter Mentin sah voll Angst und Sorge auf ihre Ida. Was war mit Ida? War sie krank? Wie sie sich gebärdete, wie sie sprach, das machte wohl den Eindruck, daß ihr Geist aelkitten hatte. Herrgott, nur das nicht! Ihr Herz

trampfte nun vor Schmerz zusammen. Tränen wollten in ihr emporkriegen. Sie kämpfte sie tapfer nieder.
 Frau Mentin zog noch an demselben Tage bei Ida ein. Nein, mit der Ida war es nicht ganz richtig. Für die mußte etwas geschehen. Mutter Mentin sprach auch einmal mit Westphal über ihr verändertes Wesen.
 „Sie ist seit der Geburt des Kindes völlig verflört“, sagte er. „Ich habe es voll Sorgen kommen sehen, daß diese Sache sie unterliegen würde.“
 Aus Blick und Worten sprach Erschütterung. Mutter Mentin glaubte nicht recht daran.
 „Der Tod des Kindes ist nicht allein schuld daran, daß ist noch etwas anderes, was ihre Seele martert.“
 Ihre Augen suchten in seinem Gesicht. Das hielt die heuchlerische Miene fest. Die sonst so kühlen Augen füllten sich langsam mit Tränen. Er wandte sich ab, wohl, um sie dem Blick der Mutter zu verbergen; aber sie hatte sie gesehen. Ihn noch länger für schlecht zu halten, wäre ein Unrecht; ein Mann, der noch Tränen hatte, war nicht schlecht. Nun fand sie sogar noch Worte des Trostes für ihn. Er nahm sie hin, wie ein Durstender das Wasser nimmt, das man ihm im Stadium seiner höchsten Qual reicht. Gierig fast. Er nahm die Hände der alten Frau, preßte sein Gesicht darauf, während ein Schluchzen seinen Körper erschütterte. Als es der Mutter endlich gelungen war, ihn zu beruhigen, bat er:
 „Helfen Sie mir, Mutter, dieses nahebede Unglück von uns abzuwenden! Ich könnte es nicht ertragen, wenn es sich mit seiner ganzen zerstörenden Kraft über sie werfen würde. Ich ginge daran zugrunde. Mutter, es muß etwas für Ida geschehen, solange es noch Zeit ist. Wir müssen einen Arzt zu Rate ziehen. Es muß eine Möglichkeit geben, ihre frante Seele zu heilen.“
 (Fortsetzung folgt.)

Miejski
Kinematograf Oświatowy
 Wodny Rynek (róg Rokietnickiej)
 Od wtorku, dnia 8 do środy, dnia 16 kwietnia
 Dla dorosłych początek seansów o godz. 18.45 i 21
 w soboty i w niedziele o godz. 16.45, 18.45 i 21

HRABIA CAGLIOSTRO
 Dramat w 12-tu aktach
 na tle powieści Aleksandra Dumasa.
 Dla młodzieży początek seansów o godz. 15 i 17
 w soboty i w niedziele o godz. 13 i 15

AMERYKA
 Dzieje walk o wolność i niepodległość Ameryki
 Następny program (świąteczny)
KOBIETA NA KSIĘŻYCU
 Audycje radiofoniczne w początek kina codz. do g. 22
 Ceny miejsc dla dorosłych I—70, II—60, III—50 gr
 młodzieży I—25, II—20, III—10 gr

TUCHHANDLUNG
G. E. RESTEL
 Łódz, Petrikauer 84, Tel. 121-67
 Leonhardt'sche, Englische Stoffe
 Bielitzer, Tomaszower Stoffe
 Große Auswahl! Billige Preise

Butter! — Butter!
 Salei, Koch- und Backbutter empfiehlt die
 Kolonialwarenhandlung
 ► Adolf Bippki, Łódz, Główna 54, ◀
 Tel. 218-55.

Heilanstalt Zawadzka
 Der Spezialarzt für venerische Krankheiten
 Täglich von 8 Uhr früh bis 9 Uhr abends,
 an Sonn- und Feiertagen von 9—2 Uhr.
 Ausschließlich venerische, Blasen- u. Hautkrankheiten
 Blut- und Stuhl-ganganalysen auf Syphilis und Tripper
 Konsultation mit Urologen u. Neurologen.
 Elekt-Hellodinet. Kosmetische Heilung.
 Spezieller Wartesaal für Frauen.
 Beratung 3 Stüb.

Dr. B. DONCHIN
 Spezialarzt für Augenkrankheiten
 zurückgelehrt.
 Empfängt täglich von 10—1 und 4—7 Uhr.
 Sonntag von 10 bis 1 Uhr nachm.
 Moniuszki Nr. 1, Tel. 209-97.

Babunia mówi, że
 najlepszy napój jest z
 Mieszanki Zbożowej
Tryumf
 Wytw. Franciszek Głogka, Łódź.

Ich bin ein ersparter Bloth!
 Viele solcher Blothstücke kann ein Jedermann in der Tasche behalten, wenn er seinen Bedarf an
Herren-, Damen- und Kinder-garderoben
 deckt bei
K. WIHAN Inhaber
 Em Scheffler
 Łódz, Główna-Strasse 17

Angelgeräte in großer Auswahl zu mäßigen Preisen empfiehlt
MAXIMILIAN KÖNIG, Zoologische Handlung
 ŁÓDZ, NAWROT 43a.

Biuro ogłoszeń
S. FUCHS
 Łódź, Piotrkowska 50, tel. 21-36.
 Przyjmuje ogłoszenia do wszystkich pism swiata na korzystnych warunkach.
GRATIS
 sporządza kosztorysy, udziela rad i wskazówek, redaguje i tłumaczy, dostarcza egzemplarzy dowodowych.

RADIO
 Detektoren, Korbhörec in größter Auswahl, zu zugänglichen Preisen.
Radio-Blond
 Prezejazd 8.


 Englische und französische
Fahrräder
 Marke „Bonasor“
 sowie Bestandteile von Fahrrädern sind zu günstigen Bedingungen erhältlich im
Fabrikalager
 „Dobropol“
 Łódz, Petrikauer 73, im Hofe. Tel. 158-61.
 Eigene Radierwerkstatt.

Dr. med.
NIWIAZSKI
 Facharzt für venerische Krankheiten und Männer-schwäche. — Untersuchung von Blut und Ausfluss
Andzejko 5
 Tel. 59-40.
 Empfängt von 8—10 früh und 5—9 Uhr abends. Sonn- und Feiertags von 9—1 Uhr mittags. Spezielles Wartezimmer für Damen.

KINO SPÓŁDZIELNI
 SIENKIEWICZA 40.
 Heute und folgende Tage:
Der Gefangene auf St. Helena
 Großes Drama des „Kriegsgottes“. Der letzte Akt von Napoleons Liebesdrama und Leiden. — In den Hauptrollen: **Werner Krauß, Hanno Rohrb und Albert Hallermann.**
 Nächstes Programm:
 „Sündige Liebe“
 In den Hauptrollen:
Mik Dolania-Jolka Bathala, Jadowiga Smolacta, Bogusław Samborski, Wesołowski.
 Beginn der Vorstellungen um 4, 6, 8 und 10 Uhr an Sonn- und Feiertagen um 12 Uhr. Zur ersten Vorführung ermäßigte Preise.

Ovale Bilder- und Spiegel-Rahmen
 in allen Größen liefert
 Mechanische Werkstatt **E. SCHMUDE & Co.**
 Łódz, Wólczajska 109.

Gämereien
 für Gemüsebon, Futtermittel, sowie Blumen aller Art, erster in- und ausländischer Samenzüchtereien, künstlichen Düngemittel, empfiehlt:
 Drogen- u. Samenhandlung
B. PILC, Łódz, Plac Reymonta (Gurak, Rynek), 5/6 — Tel. 187-00

Zahnärztliches Kabinett
 Główna 51 Sandomska Tel. 74-93
 Empfangsstunden ununterbrochen von 9 Uhr früh bis 8 Uhr abends.

Theater- u. Kinoprogramm.
Stadt-Theater Sonntag nachm. „Verbrecher“ abends „Hamlet“
Kammerbühne In Vorbereitung „Kobieta na grochu“
Casino Tonfilm „Die Moral der Frau Dulski“
Grand Kino Tonfilm: „Der Sängervon Paris“
Splendid Tonfilm: Al Jolson als „Jazzbandsänger“
Banten-Kino „Der Gefangene auf St. Helena“
Capitol „Das siebente Gebot“
Kino Oświatowe „Cagliostro“ und „Amerika“
Luna „Darum, weil ich Dich liebe“
Przedwiośnie „Der Gefangene auf St. Helena“
Swit „In den Wäldern Polens“